

4793/IV
1892.7.

134793
5002
IV

zeneművészeti
Főiskola
Budapest

1922 PERENCZ
KÖNYVTÁRA



N^o

Preis

N ^o 21.	An einem September Morgen, Ged. v. Mörike,	für Alt od. Bariton	} -- 67
22.	Die Zufriedenen Ged. v. Uhland	" "	
23.	Heimkehr " "	" "	
24.	Frühlingsfeier " "	" "	
25.	Früh, wann die Hähne krähen, Ged. v. Mörike	" "	-- 67
26.	Komm heraus du schöne Braut, a.d. Knaben Wunderhorn, für 2 Singstimmen		-- 67
27.	Die Laute	für Alt od. Bariton	-- 67
28.	Das welke Blatt	" "	1. -
29.	Bald gras' ich am Neckar, a.d. Knaben Wunderhorn, "	" "	-- 67
30.	Weil' auf mir, du dunkles Auge, Ged. v. Lenau	" "	-- 67

Eigenthum des Verlegers.
Bonn bei N. Simrock.

24-1405/10-82.
Liszt Múzeum



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

„Das welke Blatt“

Gedicht von Ihrer Hoheit

DER PRINZESSIN THERESIA

Herzogin v. Sachsen-Altenburg

comp: von

GUSTAV PRESSEL.

Nº 28.

Andante quasi Allegretto.

Singstimme. *sempre piano.*
Vor einem al-ten Buche sitzt die Frau selber alt mit Locken sil-ber

Piano- *sempre piano.*
Forte.

pp
grau: lange nahm sie es nicht mehr zur Hand, auf dem staub'gen Brett es lange

dolce *affettuoso.* *dim:*
stand. Einst war's schön mit gold'nen Messing-spangen, doch die Zeiten sind schon längst ver-

dolce *fp* *fp*



pp *p* *p* *pp*

gangen: doch die Zeiten sind schon längst vergangen. Und sie blättert lei - se her und

dolce

hin: sucht mit trü - ben Augen still darin! sieh! da findet sie ein welches

dolce pp *pp*

pp

Blatt längst verdorrt, verblühet, fahl und matt: Einst hat's grün am Ei - chenbaum ge -

affettuoso. *dim: pp*

han - gen, doch die Zeiten sind schon längst vergan - - gen, doch die Zeiten sind schon

pp *fp* *fz* *dim: pp* *espress:*

5749.



längst vergangen: Und die Frau das welke Blatt erblickt denkend dessen, der ihr's einst ge-



pp pfückt: der ihr's gab vor langer, langer Zeit in des Lebens Frühlingsse - lig-



dolce affetuoso. Adim: keit: Eh' des Todes Grauen ihn um - fangen, doch die Zeiten sind schon längst ver-



pp P PP gangen, doch die Zeiten sind schon längst vergan - - gen!



1986 JON - 4



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1987

4793

V

134793

V

5622

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest

LISZT FERENC
MAGYAROK



Nº

Preis

Nº 21.	An einem September Morgen, Ged. v. Mörike,	für Alt od. Bariton	.. 67
22.	Die Zufriedenen Ged. v. Uhland	" "	.. 67
23.	Heimkehr " "	" "	.. 67
24.	Frühlingsfeier " "	" "	.. 67
25.	Früh, wann die Hähne krähen, Ged. v. Mörike	" "	.. 67
26.	Komm heraus du schöne Braut, a. d. Knaben Wunderhorn, für 2 Singstimmen		.. 67
27.	Die Laute	für Alt od. Bariton	.. 67
28.	Das welke Blatt	" "	1. -
29.	Bald gras' ich am Neckar, a. d. Knaben Wunderhorn, "	" "	.. 67
30.	Weil' auf mir, du dunkles Auge, Ged. v. Lenau	" "	.. 67

Eigenthum des Verlegers.
Bonn bei N. Simrock.

14-1705/11.-88.

„Weil' auf mir, du dunkles Auge.“

Ged. von N. Lenau

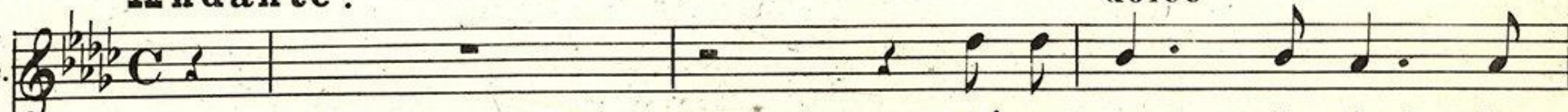
comp. von

GUSTAV PRESSEL.

An Marie von Karatéeff.

N^o. 30.

Andante. **dolce**

Singstimme. 

Weil' auf mir du dunk - les

Andante.

Piano-  **pp** **dolce**

Forte.

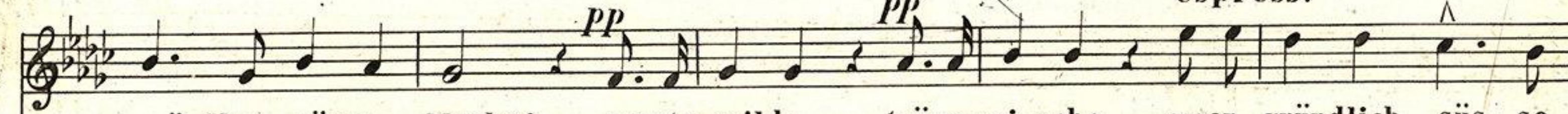


Au - ge, übe dei - ne gan - ze Macht ernste, mil - de, träume - ri - sche, uner -



pp **espress:**

gründlich süsse Nacht! ernste, milde, träumeri - sche, uner - gründlich süs - se



pp **espress:**



Nacht! Nimm mit dei - nem Zau - ber - dun - kel diese Welt von hin - nen

dolce

mir, dass du über mei - nem Le - ben schwebest ein - sam für und

für — ! ernste, mil - de, träume - ri - sche, un - er - gründlich süs - se

pp *espress:*

Nacht! ernste, mil - de, träume - ri - sche, un - er - gründlich süs - se Nacht!

pp *espress:* *pp* *ppp*



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982

4793/VII

B4793

VII



LIEDER
für Alt oder Bariton

mit
Begleitung des Pianoforte

 **ZENEAKADÉMIA**
von
GUSTAV PRESSEL

N^o Preis . 67^{cs}
5 Sgr.

- N^o 31. Weihnachtslied: Was kann schöner sein ? 67
32. Des Moskowiten Vaterland: Ich kenn' ein Volk 67
33. Süsse Qual: Sie lehnt traurig an dem Fenster. 67
34. Der Nachtwächter: Im schlechten zwilchenen Gewand . . . 67

Eigenthum der Verleger.

Bei N. Simrock in Bonn

London, R. Cocks & Co.

100-1805/VI-24

WEIHNACHTSLIED

von

GUSTAV PRESSEL.

N^o. 31.

Bonn, bei N. Simrock.

Andante con moto.

Singstimme.

Piano-
Forte.

dolce

Was kann schöner sein? was kann

edler sein, als von Hirten ab - zu - stammen? da zu alter Zeit ar - me Hirten-leut' selbst zu

f *dolce*

Kö - nigs - würden ka - men: Moses war ein Hirt mit Freuden: Joseph that in Si - chem

f *dolce*

weiden selbst der Abraham und der David kam von der Hürd' und grünen Wai - den!

4724

3.

Selbst der Herr der Welt kam vom Himmelszelt, um bei Hirten ein - zu -



keh - ren lasst uns jede Zeit arme Hirten-leut' halten drum in grossen Ehren!

dolce
Die auf Gold u. Seid' sich le - gen sollten billig diess er - wägen: dass der Hirtentracht Christus

dolce
nicht veracht', und in Krip - pe da ge - le - gen!



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1793

VII

34793

VII

560



N^o

Preis

N ^o 31. Weihnachtslied: Was kann schöner sein?	— 67
32. Des Moskowiten Vaterland: Ich kenn' ein Volk.	1 —
33. Süsse Qual: Sie lehnt traurig an dem Fenster.	— 62
34. Der Nachtwächter: Im schlechten zwilchenen Gewand	— 67

Eigenthum der Verleger.
Bei N. Simrock in Bonn
 London, R. Cocks & Co.





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

4725

DES MOSKOWITEN VATERLAND

componirt und
seinem Freunde: ROBERT STEIDLE gewidmet von
GUSTAV PRESSEL.



Nº 32.

Bonn, bei N. Simrock.

Allegretto.

Singstimme.

Piano-
Forte.

mf

Ich kenn' ein Volk, ich kenn' ein Land von
Vie - len noch ganz un - ge - kannt, und das doch gros - se Thaten sah, wo
Wundervol - les schon ge - schah - ! Diess Land diess grosse mächt'ge Land: ich
nenn's mit Stolz mein Va - ter - land! ich nenn's mit Stolz mein Va - ter - land!

senza ritard.

Im

Süden brennt die Sonne heiss; im Norden glänzt der Berge Eis — doch nährt sein Bo - den

Herr und Knecht: ein gutes kräfti - ges Geschlecht: am Ne - wa, an der Wolga Strand, da

senza ritard: f

liegt des Moskowi - ten Land, da liegt des Moskowi - ten Land!



Wo kaum sonste - ne Hütte stand blüht

durch des weisen Czaaren Hand so manche schö - ne, grosse Stadt, die wohl nicht ihres Gleichen

hat! und die - ses grosse mächt'ge Land ist mein geliebtes Vater - land! ist

mein geliebtes Va - ter - land!

senza ritard:



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

4793 / VII

3444
5602



Nº

Preis 67 C^o
5 Sgr

- Nº 31. Weihnachtslied: Was kann schöner sein ? 67
32. Des Moskowiten Vaterland: Ich kenn' ein Volk 67
33. Süsse Qual: Sie lehnt traurig an dem Fenster. 67
34. Der Nachtwächter: Im schlichten zvilchenen Gewand . . . 67

Eigenthum der Verleger.

Bei N. Simrock in Bonn

London, R. Cock & Co.

Liszt-Museum
100-1205 / VII-88

SÜSSE QUAL

Ged: v. Th. Rerner

componirt und FRÄULEIN MATHILDE SCHMID gewidmet von

GUSTAV PRESSEL.

N^o. 33.

Bonn, bei N. Simrock.

Andante con moto.

Singstimme

Piano = Forte.

Sie lehnt traurig an dem

Fenster schauet in die stille Nacht: und sie flüstert, wie im Traume: liebes Lieb' ach gute

Nacht, und sie flüstert, wie im Traume: liebes Lieb' ach gute Nacht.

Er im Kreise froher Zecher: fühlet plötzlich sich allein: aus dem Herzen steigt die

6094.

f *pp* *f* *p*

Fra-ge: o mein Lieb gedenkst du mein? aus dem Herzen steigt die Frage: o mein Lieb gedenkst du

p

mein? Wel- che Qualen macht die Liebe! sie macht traurig und al-

f *pp*

lein -, und doch möchte oh- ne Lie- be, ohne Liebe Niemand sein! - und doch möch- te ohne

f *p*

Liebe, ohne Lie- be Niemand sein!

1996 JÓN - 4



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEMŰVÉSZETI
FŐISKOLA
CH 4793/9

X

034793
5602

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest

LISZT FERENCZ
FELVÉTELE

LIEDER
für Alt oder Bariton
mit
Begleitung des Pianoforte
 **ZENEAKADÉMIA**
von
GUSTAV PRESSEL

Nº

Preis 67 Cr
5 Sgr.

- Nº 31. Weihnachtslied: Was kann schöner sein ? 67
32. Des Moskowiten Vaterland: Ich kenn' ein Volk 67
33. Süsse Qual: Sie lehnt traurig an dem Fenster. 67
34. Der Nachtwächter: Im schlichten zivilen Gewand 67

Eigenthum der Verleger.
Bei N. Simrock in Bonn
London, R. Cocks & Co.

Lib-1705/IX-H.

DER NACHTWÄCHTER

Ged: von Th. Kerner

componirt von

GUSTAV PRESSEL.

N. 34.

Bonn, bei N. Simrock.

Andante.

Singstimme

Im schlichten zwiſchenen Gewandt, den langen Stock in meiner Hand: ahnt

Piano: Forte.

Ihr in Euren Betten drin, Ihr Menschen nicht wohl, wer ich bin? Ich bin — ich bin — ein

Kö - - - nig! Der näch'tgen Stunden schweren Lauf, sing' ich die Strassen

ab und auf: der Mondenschein umgoldet mich, die lichten Sterne neigen sich vor mir — vor

6095.

4727

mir — als Kö — nig! Wenn

ff *pp* *mf* *mf* *pp*



ritard. a tempo. ritard. a tempo.

Alles schläft allein noch wacht Ich, ich der König in der Nacht! Es schwingt sein Wolkenbanner schwer der

ritard. *mf* a tempo. ritard. *mf* a tempo.

pp

Nachtwind und singt vor mir her: Heil Dir — Heil Dir — o Kö — nig! Heil

mf *mf* *p* *p*

pp

Dir — Heil Dir — o Kö — nig!

ff *p* *mf* *pp* *pp*

f

pp

1996 JÜN - 4



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1989